

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire =
Rivista storica svizzera

Band: 14 (1964)

Heft: 2

Buchbesprechung: International bibliography of historical sciences [ed. by Michel
François et al.] / International bibliography of historical sciences

Autor: Gutzwiller, Hellmut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALLGEMEINE GESCHICHTE HISTOIRE GÉNÉRALE

International bibliography of historical sciences. 28th volume, 1959. Edited with the contribution of the national committees by Michel François and Nicolas Tolu for the International Committee of historical sciences, Lausanne. A. Colin, Paris 1961. XXVIII + 451 p.

International bibliography of historical sciences. 29th volume, 1960. A. Colin, Paris 1962. XXVI + 480 p.

Der vorliegende 28. Band der vom Internationalen Historikerverband herausgegebenen Internationalen Bibliographie der Geschichtswissenschaften, der die historische Literatur von 1959 enthält, gliedert sich in folgende Abschnitte: Historische Hilfswissenschaften (A), Handbücher, allgemeine Werke (einschließlich Randgebiete wie Archivkunde, Bibliotheksgeschichte, Volkskunde etc., B), Urgeschichte (C), altorientalische (D), griechische (E) und römische Geschichte (F); der alten Kirchengeschichte (G) und der byzantinischen Geschichte (H) ist je ein Abschnitt gewidmet. Während Abschnitt I das ganze Mittelalter umfaßt, ist die neuere Geschichte, nach thematischen Gesichtspunkten, in 6 Abschnitte gegliedert (K—P). Schon diese Übersicht zeigt die für den heutigen Stand der Geschichtsforschung charakteristische Bevorzugung der neueren Geschichte gegenüber der Mediävistik.

Eine internationale historische Bibliographie bietet unter anderm eine Schwierigkeit: bei aller Beschränkung auf bedeutende Publikationen und Ausscheidung weniger wichtiger Veröffentlichungen müssen trotzdem regionalgeschichtliche Beiträge erfaßt werden, die wesentlich neue Gesichtspunkte aufweisen und daher geeignet sind, das herkömmliche Bild einer Epoche zu ergänzen und zu korrigieren: wir möchten etwa auf den unter Nr. 5999 verzeichneten Artikel von Jean-P. Moreau: *Un aspect de l'émigration alpine: les Fribourgeois à l'étranger aux XVII^e et XVIII^e siècles* (Revue géogr. Lyon 34, 1959, p. 315—339) hinweisen. Nicht nur nationale, sondern auch regionale historische Zeitschriften, wie zum Beispiel das Bündner Monatsblatt, wurden berücksichtigt. Auch historische Artikel, die in Zeitschriften anderer Fachgebiete erschienen, wurden aufgenommen, wie etwa Max Geigers Aufsatz «Politik und Religion nach dem Programm der Heiligen Allianz» (Theolog. Zschr. 15, 1959, S. 107—125, Nr. 6617 der vorliegenden Bibliographie). Zuweilen wird bei selbständigen Werken nach den bibliographischen Angaben unter dem Zeichen CR (Compte-rendu) auf eine Besprechung hingewiesen; dadurch wird dem Benutzer der Bibliographie die Möglichkeit gegeben, sich über Inhalt und Wert der betreffenden Publikation durch eine Rezension zu orientieren.

Festschriften, die auf ein bestimmtes Thema zugeschnitten sind, sind in den entsprechenden Abschnitten verzeichnet mit der genauen Angabe der verschiedenen Beiträge. Dagegen sind Festgaben, die heterogene Ge-

bierte umfassen, gesamthaft unter den Kollektivwerken aufgeführt, während ihre einzelnen Artikel unter den jeweiligen Sachgebieten figurieren.

Gegenüber den früheren Jahrgängen weist der vorliegende Band zwei Neuerungen auf: Veröffentlichungen, die dasselbe Thema betreffen, erscheinen unter derselben Nummer. Arbeiten, die ihre Entstehung einem Zentenarium verdanken, zum Beispiel solche, die sich auf den Pyrenäenfrieden (1659), auf Schiller (*1759) oder auf Metternich (†1859) beziehen, sind in derselben Abteilung vereinigt.

Diese wenigen Hinweise mögen zeigen, daß die vorliegende Bibliographie jedem Historiker, auch dem Spezialisten, ausgezeichnete Dienste leistet, wofür wir den Hauptredaktoren wie auch den Mitarbeitern der einzelnen Länder den besten Dank aussprechen.

Der 29. Band, der die historische Literatur von 1960 enthält, weist dieselbe Gliederung auf wie sein Vorgänger. Er enthält auffallend viel Fest- und Sammelschriften: veranlaßte schon der XI. Internationale Historikerkongreß in Stockholm, neben den 6 Bände umfassenden Berichten und Mitteilungen, eine Reihe der teilnehmenden Länder zur Darbietung von Festgaben, so war 1960 auch ein Jahr zahlreicher Jahrhundertfeiern: Millenarium der Gründung Polens, 200. Geburtstag von Babeuf, 300. Todestag von St.-Vincent de Paul und Velasquez, Zentenarium der Angliederung Savoyens und Nizzas an Frankreich usw. Die zu diesen Anlässen erschienenen Publikationen sind wiederum in derselben Abteilung vereinigt.

Die Herausgeber haben in noch größerem Maß als im 28. Band Veröffentlichungen, die dasselbe Gebiet beschlagen, unter einer mit einem gemeinsamen Sachbegriff versehenen Nummer vereinigt. Bei Werken in weniger bekannten Sprachen ist jeweils hinter dem Sachtitel dessen französische Übersetzung beigefügt, eine große Erleichterung für den Benutzer der Bibliographie.

Die Auswahl der wirklich wesentlichen Veröffentlichungen für eine internationale Bibliographie bereitet immer Schwierigkeiten. Doch an einigen Stellen fehlen wichtige Publikationen. Unter Nr. 4911 (Universität Basel) vermissen wir die Sammelschrift «Professoren der Universität Basel aus 5 Jahrhunderten» und die Monographie von Marc Sieber «Die Universität Basel und die Eidgenossenschaft», wogegen zwei kurze Zeitschriftenartikel betreffend die Beziehungen Polens zu Basel von Jan Hulewicz und Maria Sipayllo erwähnt sind. Doch diese Mängel beeinträchtigen in keiner Weise den hohen Wert dieser sorgfältig redigierten Bibliographie.

Solothurn

Hellmut Gutzwiller

MARC BLOCH, *Mélanges historiques*. Paris, S.E.V.P.E.N., 1963. Gr. in-8°, 2 t., XIV+1108 p. (Bibliothèque générale de l'École pratique des Hautes Etudes, VI^e section.)

Quelques grands savants se sont relayés et épaulés pour mettre au jour cette merveilleuse publication, qui revêt le double aspect d'un souvenir